

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen. Provinz Brandenburg. Berlin. Nach dem jüngsten Verwaltungsbericht wurde für die Zeit vom 1. April 1897—98 aus den 27 Volksbibliotheken 600,853 Bände nach Hause verliehen, das ist etwa 60,000 Bände mehr als im vorhergehenden Jahre. Seit sechs Jahren zeigt die Benutzung der Bibliotheken überhaupt eine sehr erfreulich steigende Tendenz. Da die Bibliotheken einen Bücherbestand von 100,000 Bänden besitzen, so wird jeder vorhandene Band durchschnittlich jedesmal im Jahre verliehen. Während der hiesige Pastor Noller aus seiner Wohnung abwesend war, drangen Einbrecher in dieselbe ein, ver wundeten die greise Frau, Rosaie Kaiser, und raubten die Wohnung vollständig aus. Der langjährige Kammerdiener des Fürsten Bismarck, Pinnow, der nach dem Tode des Fürsten von der Familie Bismarck entlassen wurde, ist vom Kaiser als Portier in dem nicht weit von hier gelegenen Schlosse Bellevue angestellt worden. In der Strohfabrik der Straßensalzlöhner bei Berlin brach Feuer aus, das indessen bald gelöscht wurde, da sich auch die Gefangenen eifrig an den Löscharbeiten beteiligten. Perleberg. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes wurde das von dem Gespann des Stellmachers Pohlmann gehende Pferd von dem herannahenden Zuge scheu und lief querfeldein geradewegs auf die Schienen, wo der Zug den Wagen faßte und zertrümmerte. Pohlmann wurde nur leicht verwundet, dagegen erlitt seine Frau so gefährliche Verletzungen, daß sie bald darauf starb. Provinz Hannover. Hannover. Ende Oktober findet hier die allgemeine Deutsche Kunst- und Nahrungsmittelausstellung statt. Bei der damit verbundenen Zusaufstellung werden auch die Erzeugnisse der deutschen Kolonien vertreten sein. Uelzen. Eine furchtbare Feuersbrunst hat das Dorf Soltendieck in Asche gelegt. Das Feuer brach in den Stallungen des Gastwirths Beersmann aus und griff mit furchtbarer Schnelligkeit um sich. Zu retten war absolut nichts, da kein Wasser da war, und die Häuser alleamt Strohdächer hatten. Die Dorfbewohner standen in der von beiden Seiten brennenden Dorfstraße und mußten zusehen, wie alle ihre Habe, Mobiliar und die bedeutenden Erntevorräthe, auch viel Vieh, ein Raub der Flammen wurden. Etwa 20 Gebäude, viele Scheunen, Stallungen u. s. w. liegen in Asche; das Dorf ist vom Erdboden verschwunden. Provinz Hessen-Nassau. Diebrich. Zwei hiesige Einwohner beabsichtigen, mit Hilfe von Kapitalisten eine neue Schiffswerft einzurichten. Wiesbaden. Der frühere Direktor der Landeebank dahier, Namens Kuhlmann, beging aus noch nicht bekannten Gründen Selbstmord. Provinz Sachsen. Erfurt. Am 1. Oktober wurde hier eine von der Stadt und dem Staate gemeinschaftlich errichtete Handwerker- und Kunstgewerbeschule eröffnet. Halle. Berliner Unternehmer beabsichtigen, die allen Harzbesuchern bekannte Schlucht zwischen Kosttrappe und Prozentenplan im Vordertale durch eine Drahtseilbahn zu überbrücken. Die Kosten des Unternehmens sind auf 600,000 Mark veranschlagt. Provinz Schlesien. Hartau. Bei einer Revision der hiesigen katholischen Kirche wurde das Fehlen einer etwa drei Centner schweren Kirchenglocke entdeckt. Ueber die Person des Diebes fehlt jeder Anhalt. Schreiberhan. Das hiesige Deutsche Lehrerheim hat das erste Jahr seines Bestehens vollendet. Die Mitgliederbeiträge des Vereins Deutsches Lehrerheim sind alljährlich gestiegen, sie betragen für 1897 5309 Mark. Es sind jetzt 430 Pflögschaften mit einem Gesamtbeitrag von 3975 Mark vorhanden. Der Kassenbestand betrug laut Rechnungsabschluss Ende 1896 247 Mark, die Einnahmen beliefen sich 1897 auf 10,030 Mark. Provinz Schleswig-Holstein. Altona. Größlich unrichtig ist eine jüngst durch die meisten Zeitungen gegangene Meldung, wonach fünf hiesige angesehene Bürger verhaftet worden seien, welche im Hamburger Freihafen gebiet und auf dem ganzen Elbstrom seit Jahren nach Millionen zählende Tabakschmwindelen verübt haben sollen. Es liegt eine Verwechslung vor mit der vor Kurzem vorgenommenen Verhaftung von fünf Einbrechern in der Ottenjener Tabakfabrik. Kiel. Das äußerst seltene Fest der eisernen Hochzeit (65 Jahre) feierten die Eheleute Jäger im benachbarten Neumühlen unter Betheiligung der gesammten Einwohnerschaft, die seit längerer Zeit durch einen Ausschuss eine würdige Feier vorbereiten ließ. Die 88jährigen Jubilare, beide sind 1810 geboren, spüren noch nicht die Gebrechlichkeit des Alters, sondern erfreuen sich großer Mithigkeit. Provinz Westfalen. Dortmund. Der wegen der Ermordung seines Knaben inhaftirte hiesige Gefangenwärter Biernert hat sich erhängt. Hagen. Der Verbandstag westdeutscher Handeldgärtner und Blumenhändler erklärte sich für Aufhebung des Schutzzollses auf gärtnerische Erzeugnisse.örde. Hier gingen junge Leute eine Wette ein, nach der sich der eine verpflichtet, 15 Schoppen (je ein viertel Liter) Schnaps zu trinken. Der junge Menich hat die Wette gewonnen, aber auch keinen Verstand mit dem Leben bezahlen müssen; er ist an Alkoholvergiftung gestorben.

Sachsen. Dresden. Der Redakteur der „Sächsischen Arbeiterzeitung“, Eichhorn, der den Gemeindevorstand Großmann in Plauen des Amtsmissbrauchs beschuldigt hatte, wurde wegen Verleumdung zu 1000 Mark Geldbuße verurtheilt. Die hiesige Polizei hat vor Kurzem eine Anzahl Sozialdemokraten, die vor der Reichstagswahl Flugblätter in den Straßen vertheilten, auf Grund der Verleumdung bestraft. Sie sollten durch das Hinreichen der Blätter den Verleher gestört haben. Der Freisprechung der Bestraften durch das Schöffengericht hat sich jetzt auch das Landgericht angeschlossen. Chemnitz. Das hiesige Schwö renengericht verurtheilte den Geflügelhändler J. Anton Pertheil zu zehn Jahren Zuchthaus, Polizeiaufsicht und Ehrverlust, weil er am 30. Juni eine hiesige Wittne in ihrer Wohnung zu ermorden versuchte. Freiberg. Der bekannte Hüttenchemiker Richter, dessen Arbeiten im Bergwerksbau großes Ansehen genießen, ist hier gestorben. Großenhain. Der im Dienst älteste Stabstrompeter der deutschen Armee, königlicher Musikdirektor Alwin Müller vom sächsischen Königs-Husaren-Regiment, ist in den Ruhestand übergetreten. Musikdirektor Müller war seit 1857 Soldat und seit 1865 bei dem hier in Garnison liegenden Husaren-Regiment. Leipzig. Das Reichsgericht verurtheilte den Wirth Peter Mumborff aus Berviers wegen Spionage zu fünf Jahren Zuchthaus und Ehrverlust. Durch die Verhandlung wurde festgestellt, daß Mumborff im Auftrage einer fremden Regierung den Bezirksfeldwebel Fahrnerbruch veranlaßt hat, geheime Schriftstücke zu vertragen, und bei dem Bezirksfeldwebel Kirische einen gleichen Verlust gemacht hat. Pagan. Hier wurde der städtische Registrator K. E. Voos wegen Unterschlagung im Amte verhaftet. Thüringische Staaten. Greiz. In einer Justizkritik in die „Greizer Zeitung“ hält sich Rechtsanwalt Henning hier mit Recht darüber auf, daß der Raubmörder Fröhlich an dem Tage vor seiner Hinrichtung dahier Gegenstand einer wahren Schaustellung gewesen sei. Beamte, Redakteure, Referendare, Gymnasialisten, Kaufleute suchten den Fröhlich in seiner Zelle auf und fanden sich bemüht, sich in kürzere oder längere Gespräche mit ihm einzulassen. Dem Sensationsbedürfniß unserer Zeit sei damit eine Konzeption gemacht worden, die nur bedauert werden könne. Jena. Ein eigenartiger Strife ist in einer nahegelegenen Dittschast ausgebrochen; der dortige Kirchenschor weigert sich, in der Kirche zu spielen. Der Chor soll jüngst vor dem Pfarrhaus gespielt haben; darauf ist ihm ein Geldbetrag mit dem Bedeuten, aufzuhören, herausgedrückt worden. Die „gestankten“ Künstler meinten nach diesem Vorkommniß: „Wenn mer nicht bloße Iulle, wulle merr a sei Geld nicht! Do! namens wider miet! Und wenn merrn aam nicht gut genug bloßen, do brauch' merr aa in dr Kerche nicht ze bloßen!“ Beifällig nickten die anderen. „Su werd's gemacht!“ Und seitdem strift der Wälderchor. Koburg. Hier ist der Ministerial-assistent Kränelich wegen mehrfacher Fälschungen verhaftet worden. Freie Städte. Hamburg. Schwindelhafte Ver suche, durch fingirte telefonische Aufträge Namens großer Berliner Banken bei hiesigen Bankiers größere Summen, 20,000 Mark und 70,000 Mark zu erhalten, blieben resultatlos. Der Schwindler wurde in einem hiesigen Hotel verhaftet. Der Sekretär des verstorbenen Fürsten Bismarck, Dr. med. Chrysanter, hat sich hier als praktischer Arzt niedergelassen. Die Kriminalpolizei verhaftete drei in Altona wohnhafte Wagenputzer, die die längere Zeit in Altona übernachtenden D-Züge systematisch ausgeplündert hatten. Die Züge hatten oft Verpöbungen, da sie die unterwegs gestohlenen Gegenstände ergänzen mußten. Bei den Verhafteten wurden Handkoffer, Schwären aus dem Rückenwagen, Geschirr und Goldwaaren beschlagnahmt. Bremerhaven. Die Beschuldigung, eine schwere Freveltthat begangen zu haben, war von einem Berliner Blatt gegen eine Anzahl deutscher Seeleute erhoben worden. Die Mitglieder der Besatzung des hiesigen Fischdampfers „Belgoland“, welcher die verner'sche Polar Expedition an Bord hat, sollten darnach das Andree'sche Proviandhaus auf der Bäreninsel erbrochen und beraubt haben. Hiergegen verwahrt sich energisch der Führer der Expedition in einem Telegramm, das dieser Tage aus Archangel hier eintraf. Lübeck. Der unlängst von Stockholm und Kalmar hier eingetroffene Dampfer „Svithold“ überbrachte unter Anderem circa 700,000 Stück Krebse. Es dürfte dies wohl das größte Quantum sein, das jemals an Krebse in Lübeck seawärts eingeführt wurde. Nur ein kleiner Posten blieb hier, der größte Theil gelangte zur Verbenung in's Inland, ein Theil wurde nach Frankreich beziehungsweise Deste sich ver sendet. Oldenburg. Sande. Die landwirthschaftlichen Gebäude des Herrn Raß zu Wedefeld

bei Neustadtgebens sind ein Raub der Flammen geworden. Die ganzen sehr beträchtlichen Erntevorräthe, die bis auf die Bohnen eingebracht waren, und ein Schwein sind verbrannt. Die Ursache des Brandes ist unauzgefärlt; man nimmt Selbstentzündung der Erntevorräthe an. Mecklenburg. Rostock. Vier Fischer ertranken neulich in der Nähe von Ribnig beim Kentern zweier Fischerboote. Die übrigen drei Insassen der Boote konnten sich durch Schwimmen retten. Braunschweig. Anhalt. Braunschweig. Die hiesige herzogliche Technische Hochschule verbielt sich im vorigen Jahre dem Auftrage auf Zulassung von Hörerinnen streng ablehnend. Inzwischen sind weitere Anträge nach dieser Richtung erfolgt, die schließlich Erfolg gehabt haben. Das Rektorat hat jetzt im Prinzip die Zulassung von Hörerinnen zugestimmt, allerdings zunächst eventuell für Kunstgeschichte und Literatur. Jena. Beim Fischen in der Mulde wurde dieser Tage in einem Garnsack ein junger Biber gefangen. Leider war das Thier schon umgekommen, ehe man den Garnsack entleerte. Großherzogthum Hessen. Darmstadt. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte eine Geflügelhändlerin aus Niederroden, der sich, um sich der Militärpflicht zu entziehen, Schnupftabak in die Augen gestreut hatte, um so eine Augenentzündung hervorzurufen, zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten. Der Verlehrungsverband hessischer Lehrer, der vor kaum Jahresfrist in Wirkfamkeit trat, zählt bereits etwa 650 Mitglieder. Mainz. Die Unterschleife im städtischen Gaßwerk belaufen sich nach den der Bürgermeisterei zugewonnenen Mittheilungen in den letzten zehn Jahren zusammen auf 24,494 Mark. Der Kassier Beilstein und der Einnahmer Reimann haben diese Summe unterschlagen. Seligenstadt. Der 22jährige Fabrikarbeiter Winkler beobachtete kürzlich bei der fliegenden Mainbrücke im Wasser einen treibenden Gegenstand. Er hielt ihn für einen Sack oder einen Holzstiel, hielt ihn an und entdeckte in ihm—die Leiche seines eigenen Vaters, des 66 Jahre alten Gärtners Winkler, mit dem er wenige Minuten vorher noch gesprochen hatte. Der Verstorbene litt seit Jahresfrist an einem unheilbaren Zungen- und Wangentrebs. Das furchtbare Verden scheint den Greis in den Tod getrieben zu haben. Bayern. München. Der Abgeordnete v. Bollmar, der sich viele Jahre lang nur mühsam mit Hilfe zweier Stöße fortbewegen konnte, ist jetzt unter die Radler gegangen. Wie man von „Frankfurter Zeitung“ schreibt, bedient sich Bollmar des Fahrrades sehr gerne, leicht und mit großem Vortheil. Der bekannte Wein-Restaurateur Fritz Mathias Schleich ist gestorben. Dieser Tage schoß sich der 13jährige Sohn eines Charfutiers in der Pumphofstraße durch unvorsichtiges Manipuliren mit einem Revolver in den Kopf und war sofort todt. Bamberg. Der Maler Eduard Müller von Sonneberg, der am 27. Juli 1. J. hier arretirt worden war und im Polizeiarrestlokal einen Strohsack angezündet hatte, um auf diese Weise zu entkommen, ist im städtischen Krankenhaus an einer Lungenkrankheit gestorben.—Fratzer Joo, der alte Einsiedler vom Stajfelberg, seit längerer Zeit schon in Gremsdorf bei den Barmherzigen Brüdern, ist immer noch nicht gestorben, wie vielfach wieder in neuerer Zeit geschrieben wurde. Bayreuth. Seine drei Kinder ermordete der Spinnerarbeiter Neutner und beging dann Selbstmord. Grafe nau. Ein in Witternack ausgebrochener Feuer erscherte alle Häuser bis auf zwei ein. Verbrannt sind fast alle Erntevorräthe und viel Vieh. Auch eine Frau, sowie ein dreijähriges Kind kamen nach bayerischen Blättern in den Flammen um. Der Schaden wird auf 200,000 Mark geschätzt. Hof. In Selb erhängte sich der Baumeister Wolfel aus übertriebenem Ehrgeiz, weil ein Hofochsen für die Porzellanfabrik Selb, dessen Neubau Wolfel einem italienischen Subalkorbanden übertragen hatte, eingeführt war. Nürnberg. Neulich Abends wurde in dem Vororte St. Jobst eine radfahrende Dame von zwei betrunkenen Bur schen belästigt. Ihr Mann, der Kommissar Seibold, vertheidigte seine Frau. Die Bur schen fielen über ihn her und tobieten ihn durch mehrere Messerstücke in den Hals. Die Thäter sind verhaftet. Plattling. In Stephansposching ist das Anwesen des Bauern Muid mit allen Ernte- und Futtervorräthen abgebrannt. Das Wohnhaus wurde gerettet. Eine Frau gerieth derart in Schrecken, daß sie wahnsinnig wurde. Es herrschte Wassermangel. Die Gebäude sind erst vor zwei Jahren abgebrannt. Regensburg. Das Petroleumlager am rechten Donauufer unterhalb des Brudersbühns wird in nächster Zeit bedeutend vergrößert werden durch die Aufstellung von weiteren drei großen Kesseln. Das rumänische Petro-

leum hat sich trotz des Vorurtheils sehr rasch und gut eingeführt und scheint sich als neuer Konkurrent des West-Petroleummonopols zu behaupten. Trieren. Der Arzt Dr. A. Böbel stürzte auf einer Velocipedfahrt zu einem Kranken. Nachts starb er an den Verletzungen. Aus der Rheinpfalz. Speyer. Ein dreijähriges Kind lief an der Rheinflaßion in einen rangirenden Güterzug und wurde von der Lokomotive zu Boden geworfen. Als der ganze Zug über das Kind hinweggefahren war und die entsetzten Zuschauer einen zeretzten Leichnam zu finden glaubten, stellte es sich heraus, daß das Kind außer einigen unbedeutenden Hautabschürfungen am Kopfe, die ihm der Aufsassen der Lokomotive zugefügt hatte, keinen Schaden erlitten hatte. Duttweiler. Hier wurden drei Landstreicher verhaftet, von denen einer bei einem Streithandel den anderen beschuldigte, er sei der Mörder Disques von Mannheim. Vor einigen Monaten wurde nämlich der junge Kaufmann Disque aus Mannheim im Walde bei Alltshheim von Landstreichern lebensgefährlich verletzt und ausgeplündert, doch ist derselbe glücklicher Weise jetzt wieder völlig hergestellt. Neustadt. Ein radfahrender Briefbote stieß auf der Landstraße Muthbach-Neustadt auf ein Milchfuhrwerk, wobei ihm die Deckel in den Leib und die Nieren ging. Der Mann starb kurz darauf. Württemberg. Stuttgart. Die Frage des Rathhausneubaus hier ist nun endlich zu einem definitiven Abschluß gelangt, nachdem die bürgerlichen Kollegien einen Vertrag mit den ausführenden preisgekrönten Architekten Volmer und Jaffon-Berlin abgeschlossen haben. Den getroffenen Vereinbarungen gemäß soll das neue Rathhaus am 1. Oktober 1903 vollständig dem Betriebe übergeben werden.—In der städtischen Gewerbehalle wurde dieser Tage eine internationale Ragenausstellung abgehalten. Heilbronn. Neulich Nachts wurde der Posten am Pulvermagazin überfallen. Der Posten gab auf die Angreifer mehrere Schüsse ab, worauf sie die Flucht ergriffen. Zu gleicher Zeit wurde das in der Nähe befindliche Wachtlokal von anderen Bur schen mit Steinen beworfen, wie es scheint in der Absicht, die Aufmerksamkeit der Wachmannschaft von dem Angriff auf den Wachtposten abzulenken. Maulbronn. Das jetzt in eine eoangelische Bildungsanstalt umgewandelte berühmte Kloster hat durch den Abbruch mehrerer unschöner neuerer Gebäude sowie durch stilgerechten Ausbau von Wohnungen und Gelassen eine überraschende Einheitlichkeit des Gesamtanblicks erhalten. Die Anbringung von elektrischem Licht in der Winterkirche ist ein entschuldbares und begriffliches Zugeständniß an die praktischen Anforderungen der Neuzeit. Füllingen. In Unterhausen erregte sich beim Fabrikneubau der Gebrüder Burthard ein schweres Unglück. In Folge Erdbebens wurden acht am Bau beschäftigte Männer theilweise verthüttet; zwei von Oberhausen gehörige Familienväter wurden als Leichen hervorgezogen. Ulm. In einer hiesigen Wirthschaft wurde der Unteroffizier Söfemann der 3. Kompanie des hiesigen Fügarillier-Bataillons Nr. 13, ge bürtig aus Hannover, von einem Civilisten erschoten. Söfemann wollte bei Streithandeln abwehren. Er erhielt mehrere sehr gefährliche Stiche in den Unterleib und einen Stich in den Arm und ist im Militärhospital seinen Verletzungen erlegen. Der Thäter, ein hiesiger Sähereingehilfe, wurde verhaftet. Auch der Wirth und ein Braubursche wurden gestochen. Baden. Karlsruhe. Der Bürgeraus schuß genehmigte einstimmig die Einführung der Schwemmnalifikation, mit einem Gesamtkostenaufwand von 1,159,000 Mark, die aus Anlehensmitteln bestritten werden. Mannheim. Aufsehen erregte die Verhaftung mehrerer Bäckermeister, die mit umfangreichen Säckdiebstählen, die zum Nachtheil des Getreidehaufes Salomon J. Daum verübt wurden, in Verbindung steht. Aus dem Daum'schen Geschäft sind Tausende von Säcken entwendet worden. Oberharmersbach. Der Landwirth Kormmaier hat seinen 12jährigen Stiefbruder Stephan Kern ermordet. Nach der That durchwühlte er verschiedene Zimmer des Wohnhauses, warf Alles durcheinander, um den Anschein zu erwecken, als sei ein Einbruch im Hause verübt worden, und um dadurch den Verdacht der Thäterthat von sich abzulenken. Offen burg. Ein Opfer der Sub mission ist der Glasermeister Luft in Freiburg geworden. Er hatte für den hiesigen Rajernenbau die Glaserarbeit zu solch niederm Preise eingegeben und erhalten, daß er damit nach dem Urtheile jedes Sachverständigen nicht bestehen konnte. Vor wenigen Wochen hat nun Luft Konkurs gemacht und ist jetzt unter Juridiklaffung seiner Familie nach Amerika geflüchtet. Pforzheim. In dem benachbarten Brezingen sind 12 Wohngebäude und 8 Scheunen niedergebrannt. Mehrere Feuerwehrlente wurden verlegt.

Essen-Lothringen. Straßburg. Dieser Tage fand hier die feierliche Einweihung des am Zinkmattstaben gelegenen neuen monumentalen Justizpalastes statt, in welchem das Landgericht und Amtsgericht gemeinsam Unterkunft finden. Wasau niter. Unter Städtchen wurde in einer verheerenden Feuersbrunst heimgegesucht. Zwanzig Gebäude fielen derselben zum Opfer. Ueber 30 Familien sind obdachlos; ihre Lage ist um so schlimmer, als obnein hier Mangel an Wohnungen herrscht. Man vermuthet Brandstiftung. Neubreisach. In der Nähe von hier ertrank ein Soldat des in Kolmar garnisonirenden turmärkischen Dragoner-Regiments, als er sein Pferd unterhalb des städtischen Rheinlandes abwaschen wollte. Er gerieth mit dem Thier in eine Tiefe, rutschte herab und verstand, während das Pferd an's Land schwamm. Oesterreich. Wien. Das Leichenbegängniß der Kaiserin hatte aus Nah und Fern auch Tausende angezogen, darunter zwei weibliche aus Landstreichern Rheinlandes, welche unter dem Verdacht stehen, Anarchisten zu sein, dingfest: den Kommiss Billich, den Handelsakademiker Gilling und einen Thedechen Namens Jitar.—Hier hat der Schriftsteller Adalbert von Wajerszky in Folge unglücklicher Spekulationen seine Frau und sich selbst erschossen. Budapest. Die Dittschast Kerta im Bezirker Komitat ist vollständig niedergebrannt. Nur sieben Häuser blieben vom Feuer verschont; eine Person ist verbrannt, 50 wurden schwer verletzt. Das Ueud ist groß. Graz. Die Kuhmagd des Pfarrers von Tschann wurde auf dem Bahndamm nächst Unmarkt als Leiche mit abgezantem Kopfe aufgefunden. Man nimmt an, daß sie einen Selbstmord verübt, weil ihr eine Kuh verunglückt. Hall. Der ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Rathrein, wurde hier abermals zum Bürgermeister gewählt. Innsbruck. Der Stifter des hiesigen Waisenhanfes, von Sieberger, spendete zur Ehrung der Kaiserin Elisabeth weitere 200,000 Gulden, womit seine großartige Waisenhausstiftung die Höhe von 1,200,000 Gulden erreichte. Sieberger verbat sich jede Ehrung seitens der Gemeinde. Karlsbad. Seit etwa zehn Jahren lebt hier ein Amerikaner Namens von Ripper, der früher den Posten eines Konsuls der Ver. Staaten in Moskau bekleidete. Seit einiger Zeit nun bemerkte man, daß im städtischen Lesesaal verschiedene Bücher abhandeltamen. Es ergab sich, daß von Ripper, der ein sündiger Gast des Lesesaales war, die Bücher fortgetragen und mehrere derselben verkauft oder zum Verkauf angeboten hat. In Folge dessen wurde die Verhaftung des Exkonsuls vorgenommen. Dedenburg. Der Bezirksnotar Varus Krampotis in Kislalud erschog sich im Amte, als der vom Komitate entsendete Rechnungsexpeditent Szalay die Revision der Bücher vornehmen sollte. Schwachat. Anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers hat die Gemeinde Wadaustalten mit zwei Schmitz, Jaffins und Wannenbädern erricht. In dieselben werden wegen der aufkeimenden Badegebrühen namentlich für minder bemittelten Bevölkerung gute kommen. Schweiz. Bern. Die Bundesversammlung hat die von der Regierung geforderten Kredite für Beschaffung von Kriegsmaterial im Betrage von 3,626,497 Francs unverändert bewilligt. Gegenüber dem Vorjahre ist eine Steigerung der bezüglichen Kredite um 429,854 Francs eingetreten.—Der Sohn des Führers Reuz von Interlaken, ein 14jähriger Junge, begleitete kürzlich seinen Vater bei einer Partie auf die Jungfrau (4166 Meter). Der kleine Bergsteiger schritt rüstig aus und kam gesund und munter nach Hause.—Die Drahtseilbahn vom Hotel Reichenbach in Meiringen zu den Reichenbach-Fällen wird voraussichtlich mit Beginn der nächstjährigen Saison eröffnet werden. Zürich. In Zürich wurden aus dem Uhrengeschäft Steiner am Vintmathei von Einbrechern Uhren im Werthe von circa 10,000 Francs geraubt. Basel. Auf dem Baseler Centralbahnplatz bekamen zwei Italiener Streit, wobei einer durch einen Stich in den Kopf getödtet wurde. Das Instrument mußte mit einer Zange aus dem Kopfe des Todten entfernt werden. Graubünden. Der Kurverein Davos beschloß, in seinen Schreiben an Mitglieder und Nichtmitglieder, an Hoch und Niedrig, Reich und Arm, die wichtigsten Titulaturen und höfliche Reden und Einleitungen wegzulassen. Lugano. In Lugano paßirten in letzter Nacht täglich 10 bis 15 Italiener durch, die theils als heimathlose, theils als Anarchisten nach Chiasso befördert und an der dortigen Grenze an die italienische Polizei abgeliefert wurden. Die hiesige Polizei verhaftete den hier seit acht Jahren anjässigen italienischen Anarchisten Bildhauer Panizza.

...